

schaubühne am lehniner platz

presse

Yasmina Reza schreibt für die Schaubühne

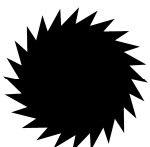
Die französische Theaterautorin Yasmina Reza schreibt ein Stück für die Schaubühne. »Bella Figura« wird im Mai 2015 in der Regie von Thomas Ostermeier uraufgeführt. Er übersetzt das Stück gemeinsam mit Florian Borchmeyer. »Schon seit längerem wollte ich für Thomas Ostermeier ein Stück schreiben«, so die Autorin. »Thomas Ostermeier nähert sich den Worten wie ein Musiker oder ein Choreograph, was für mich die treffendste Art und Weise ist. Sein Theater ist vollkommen organisch, getrieben von der Bewegung des Lebens, seinem Rhythmus und seinen Brüchen. So führt er die Schauspieler in ihre tiefsten Tiefen und lässt die Texte, die er auswählt, strahlen.«

(»Thomas Ostermeier s'approche des mots comme un musicien ou un chorégraphe (ce qui pour moi est la manière la plus juste). Son théâtre est purement organique, hanté par le mouvement de la vie, son rythme et ses ruptures. C'est ainsi qu'il entraîne les acteurs au plus profond d'eux mêmes et rend lumineux les textes qu'il choisit.«)

Das Stück handelt von einer Seitensprung-Beziehung hinter der gepflegten Fassade einer bürgerlichen Ehe. Die Existenz des seriösen Unternehmers bricht nach einem kleinen Fauxpas lautstark in sich zusammen. Es spielen unter anderem Nina Hoss, Mark Waschke, Renato Schuch und Lore Stefanek.

Thomas Ostermeier gastiert regelmäßig in Frankreich. 2009 wurde er vom französischen Kulturministerium zum »Officier des Arts et des Lettres« und vor kurzem zum »Comandante des Arts et des Lettres« ernannt. Die Verleihung des höchsten Ordens dieser Kategorie findet im Februar statt. Seit 2010 ist er Präsident des Deutsch-Französischen Kulturrates (DFKR) und seit diesem Jahr Mitglied der »Académie de Berlin«

Berlin, Dezember 2014



Zum Stück:
Bella Figura

Auf dem Parkplatz vor einem Restaurant diskutiert ein Paar hitzig. Eigentlich hatte Boris, erfolgreicher Glasereiunternehmer Mitte Vierzig, mit seiner Geliebten Andrea, einer Pharma-Assistentin und alleinerziehenden Mutter, ein romantisches Seitensprung-Dinner mit anschließendem Hotelbesuch im Sinn. Doch dann erwähnt er im Auto, dass ihm dieses Restaurant von seiner Frau empfohlen wurde. Eine kleine Unbedachtheit mit großer Wirkung, ja geradezu fataler Konsequenz: Andrea ist erbost und fühlt sich missachtet. Im Eifer der Diskussion fährt Boris beim Parkmanöver eine ältere Dame um. Zwar scheint diese unverletzt, doch entpuppt sie sich als die Schwiegermutter von Françoise, der besten Freundin von Boris' Frau. Rasch ist Françoise selbst mit ihrem Mann Eric zur Stelle. Mit boshafem Hintersinn schlägt Andrea vor, gemeinsam zu Abend zu essen. Unfall und Schreck lassen Boris keine andere Wahl. Derweil kocht der Streit zwischen Andrea und Boris unterdrückt weiter, und bald haben die Tischgenossen erkannt, welcher Natur die Beziehung der beiden ist. Zugleich tritt zutage, dass Boris' Firma aufgrund unüberlegter Investitionen kurz vor dem Bankrott steht. Die penibel gepflegte bürgerliche Fassade als geschäftstüchtiger Unternehmer und liebender Ehemann bröckelt – und bricht schließlich lautstark in sich zusammen.

